



Oberösterreichischer

LRH

Landesrechnungshof

TÄTIGKEITSBERICHT

**Tätigkeitsbericht
des
Oö. Landesrechnungshofes
über das
Jahr 2001**

April 2002

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--|-------|----------------|
| <i>Vorwort</i> | _____ | <i>Seite 1</i> |
| <i>1. Weiterentwicklung des LRH</i> | _____ | <i>Seite 2</i> |
| <i>2. Prüfungstätigkeit</i> | _____ | <i>Seite 4</i> |
| <i>3. Personeller, sachlicher und finanzieller Aufwand</i> | _____ | <i>Seite 6</i> |
| <i>4. Landesrechnungshofgesetz</i> | _____ | <i>Seite 7</i> |
| <i>5. Kommunikation mit dem Landtag</i> | _____ | <i>Seite 8</i> |
| <i>6. Schlussbemerkungen</i> | _____ | <i>Seite 8</i> |

Beilagen

Hoher Landtag!

Der Oberösterreichische Landesrechnungshof hat gemäß § 8 Abs. 1 Oö. Landesrechnungshof-Gesetz dem Landtag im Wege der Ersten Präsidentin jährlich bis spätestens 15. April einen zusammenfassenden Bericht über seine Tätigkeit im vorangegangenen Kalenderjahr zu erstatten.

Mit dem vorliegenden Tätigkeitsbericht möchte der Oö. LRH einen Überblick über seine Arbeit im Jahr 2001 geben.

Im zweiten Arbeitsjahr des LRH wurde die intensive Aufbauarbeit des Gründungsjahres fortgesetzt und die inhaltlichen und organisatorischen Grundlagen für eine effiziente Prüfungs- und Beratungstätigkeit weiterentwickelt.

Entsprechend unserem risiko- und wirtschaftlichkeitsorientierten Prüfungsansatz wurden 2001 24 Prüfprojekte unterschiedlichster Art und Größenordnung ausgewählt und nach allgemein anerkannten Prüfungsstandards abgewickelt. Im Rahmen der einzelnen Prüfungen wurde danach gestrebt, dem Gesetzgeber relevante Informationen und Grundlagen für Entscheidungen zu liefern.

Die ersten "Follow-Up-Prüfungen" haben auch beim LRH einen Lernprozess in Gang gesetzt, der letztendlich dazu beitragen wird, unsere Empfehlungen an den Landtag zu konkretisieren und die Beschlüsse des Kontrollausschusses besser zu dokumentieren sowie die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.

Der LRH hat in die fachliche, methodische und persönliche Weiterbildung der Mitarbeiter nachhaltig investiert. Auf Basis einer Potenzialanalyse wurden ein Personalentwicklungskonzept und ein für den LRH maßgeschneidertes Bildungsprogramm erarbeitet.

Der LRH dankt dem hohen Landtag für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

1. Weiterentwicklung des LRH

Nach der intensiven Aufbauarbeit im Gründungsjahr 2000 versuchte der LRH im Jahr 2001 durch laufende Optimierung der aufbau- und ablauforganisatorischen Strukturen sowie gezielte Qualifizierungsmaßnahmen die Grundlagen und Voraussetzungen für eine solide und professionelle Aufgabenerfüllung weiter zu verbessern und an die heute allgemein gültigen Standards heranzuführen.

Aufgaben und Verantwortungsabgrenzung im LRH

Ausgehend von einer eingehenden Analyse der Prüfungsprozesse wurde die für eine bestmögliche Aufgabenerfüllung erforderliche Projektorganisation im LRH implementiert und die notwendigen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen jeweils definiert und klar abgegrenzt.

Personalentwicklung

Um die Mitarbeiter für die Arbeit des LRH entsprechend zu qualifizieren, wurde nach einer *Potenzialanalyse* im Frühjahr 2001 ein spezifisches *Bildungs- und Personalentwicklungsprogramm* erarbeitet. Die individuellen Entwicklungsmaßnahmen werden im Rahmen der *Mitarbeitergespräche* zwischen Direktor und LRH-Mitgliedern vereinbart.

Leistungsorientierte Entlohnung im LRH

Der LRH hatte es sich zum Ziel gesetzt, die Besoldung der MitarbeiterInnen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten leistungsorientierter zu gestalten. Dabei soll nicht in erster Linie das Dienstalter honoriert sondern tatsächlich erbrachte Leistungen und wahrgenommene Verantwortungen im Sinne der LRH-Strategie abgegolten werden.

Es wurde daher ein *leistungsorientiertes Entlohnungsschema* entwickelt, das voraussichtlich mit 1. Juli 2002 eingeführt werden wird.

Strategieentwicklung

Unser strategischer Prüfungs- und Beratungsansatz wurde anhand der in Prüfprojekten gewonnenen Erfahrungen weiterentwickelt. Hilfreich haben sich hier auch die Ergebnisse aus der Befragung unserer Prüfungskunden erwiesen.

Damit sich bei allen Mitgliedern des LRH die strategische Ausrichtung der Prüfungstätigkeit vertieft, wurden regelmäßige *Strategieworkshops* abgehalten und die einzelnen Prüfprojekte im Hinblick auf ihre Strategierelevanz evaluiert.

Controlling

Das bereits 2000 entwickelte interne Controlling des LRH hat sich als Instrument zur Planung und Steuerung der LRH-Prozesse und des Ressourceneinsatzes bewährt. 2001 wurde gemeinsam mit einer externen Firma eine entsprechend benutzerfreundliche Software entwickelt und implementiert.

Präsentation in der Öffentlichkeit

Mit zielgruppenorientierten *Vortragsveranstaltungen* wurde versucht, die Bekanntheit des Landesrechnungshofes zu erhöhen. Innerhalb der Landesverwaltung, wurde im Rahmen der Gruppenkonferenzen und bei einem Großteil der Bezirkshauptmannschaften über Aufgaben und Ziele des LRH referiert. Außerdem wurde auf Einladung an Informationsveranstaltungen einiger Landtagsklubs teilgenommen und bei verschiedenen Organisationen über die Arbeit des LRH berichtet. Auch Kontakte zu Schulen wurden gepflegt.

Das im Jahr 2000 formulierte *Leitbild* steht in gedruckter Form zur Verfügung und wurde innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung verteilt.

Weiters wurde begonnen, den *Internetauftritt* des LRH völlig neu zu gestalten und parallel dazu ein *Intranet* zu konzipieren, das eine echte *Arbeitsplatzunterstützung* für den Prüfungsdienst werden soll.

Nationale und internationale Zusammenarbeit

Im Rahmen der *Konferenz der Landesrechnungshofdirektoren und Leiter der Landeskontrolleinrichtungen* im November 2001 in Bozen wurde vereinbart, verstärkt zusammenzuarbeiten und gemeinsame Initiativen der Finanzkontrolle zu setzen. Insbesondere haben sich die Vertreter der Landeskontrolleinrichtungen und der Rechnungshöfe darauf geeinigt, in Zukunft ihre Prüfpläne besser abzustimmen, gemeinsame Schulungen zu veranstalten und sich um einheitliche Prüfungsmethoden und –standards zu bemühen. Darüber hinaus sollen jährliche Arbeitsschwerpunkte vereinbart werden.

In diesem Sinn trafen sich am 10. Dezember 2001 die Leiter der *Landeskontrolleinrichtungen* in Linz, um gemeinsame Ziele in der Prüfung abzustimmen und Erfahrungen auszutauschen.

Als weitere Folge der intensiveren Zusammenarbeit wurde mit den anderen österreichischen Landeskontrolleinrichtungen eine *Querschnittsprüfung zum Thema Aus- und Fortbildung in der Landesverwaltung* vereinbart.

Bei dieser Querschnittsprüfung ist es erstmals gelungen, auf Ebene der Landeskontrolleinrichtungen ein gemeinsames Prüfungskonzept zu erarbeiten und die Vorgangsweise abzustimmen, um zu vergleichbaren Prüfungsergebnissen zu kommen.

Die nächste Konferenz wird im Juni 2002 in Linz tagen und sich mit den Themen New Public Management (NPM) und Ausgliederungen befassen.

Gemeinsam mit dem Vorarlberger Landesrechnungshof wurden *Seminare* zur Fortbildung der Mitglieder veranstaltet (Kommunikations- und Schreibtraining), um die Qualität der Berichte zu verbessern. Auch der risikoorientierte Prüfungsansatz wurde gemeinsam weiterentwickelt.

In Kooperation mit Vorarlberg haben wir das zukunftsorientierte Projekt "*Wissensmanagement*" begonnen. Wir wollen Wege finden, das für unsere Prüfungsarbeit relevante Wissen zu definieren und das in unserer Organisation bereits vorhandene Know-how zugänglich und verfügbar zu machen. Das Projekt wird von einem externen Berater begleitet.

Bei der *EURORAI-Konferenz* im Oktober in Graz wurde der Oö. LRH offiziell als Mitglied dieser Europäischen Vereinigung der Regionalen Finanzkontrolleinrichtungen aufgenommen. Durch die Zusammenarbeit mit EURORAI erwartet sich der LRH einen regen Informations- und Meinungs-austausch. Für 2003 plant EURORAI ein internationales Seminar in Linz.

Seit 2001 ist der LRH auch Mitglied der ARGE Interne Revision, die sich mit Fragen der Weiterentwicklung und Optimierung von Kontrollstrukturen und –methoden beschäftigt.

Schwerpunktt Themen 2001

New Public Management ist thematischer Schwerpunkt der Finanzkontrolleinrichtungen in Österreich. Sowohl der Rechnungshof als auch alle österreichischen Landeskontrolleinrichtungen und der Südtiroler Landesrechnungshof wollen in der Verwaltungsreform gemeinsam initiativ werden und „eine gemeinsame Sprache“ sprechen.

Im Herbst 2001 haben die Rechnungshofdirektoren zu diesem Thema eine *Studienreise* in die Schweiz unternommen und in der Folge ein gemeinsames Positionspapier erarbeitet. Es ist beabsichtigt, die Landtage im Wege der Landtagspräsidentenkonferenz über diese Initiative informieren.

Innerhalb des Oö. LRH haben sich die Mitarbeiter in spezifischen *Seminaren* mit dem Thema NPM auseinandergesetzt.

Außerdem hat der LRH *Vortragsveranstaltungen* über New Public Management im Gemeindebereich organisiert, zu denen auch Gäste eingeladen waren.

2. Prüfungstätigkeit

Der LRH hat im Jahr 2001 insgesamt 24 Prüfungen, davon 15 Initiativ- und 3 Sonderprüfungen abgewickelt sowie 6 Gutachten (5 davon über Gemeinden) erstellt (*Beilage 1*). Eine detaillierte Liste der Prüfungsaktivitäten ist diesem Bericht als *Beilage 2* angeschlossen. *Beilage 3* zeigt, welche Personalkapazitäten für die jeweiligen Tätigkeitsbereiche eingesetzt worden sind.

5,857 Mio. Euro Einsparungspotenzial aus Initiativprüfungen

Setzt das Land Oberösterreich die Empfehlungen des LRH um, bringt dies Einsparungen in der Höhe von rd. 5,857 Mio. Euro (ATS 80,6 Mio.)

- Im Bereich des *Musikschulwerkes*, der *Eurotherme Bad Schallerbach* und bei der Prüfung „*Verkehr*“ wurden Einsparungspotenziale in der Höhe von rd. 727.000,-- Euro (rd. ATS 10 Mio.) aufgezeigt. Erwähnenswert sind außerdem Einsparungsmöglichkeiten bei den *Landeszuschüssen an die Ordenskrankenanstalten und das AKH Linz* in der Höhe von jährlich rd. 4,4 Mio. Euro (ATS 60 Mio.) und beim *Telekom-Management* des Landes, wo es um rd. 727.000,-- Euro (ATS 10 Mio.) jährlich geht.

- An dieser Stelle sei auch an die Empfehlung des LRH erinnert, den *Oö. Landmaschinenfonds* aufzulösen. Dies deshalb, weil die Abwicklung dieser Förderung in der gegenwärtigen Form wirklich nicht mehr zeitgemäß ist und Verwaltungskosten gespart würden. Die Förderungsnehmer könnten weiterhin in den Genuss von Förderungen in der selben Höhe kommen, wenn die Abwicklung dem Land übertragen würde. 18,168 Mio. Euro (ATS 250 Mio.) Fondsvermögen würden dem Land innerhalb von 6 Jahren zufließen und könnten zukunftsorientierte Projekte finanzieren.
- Einige Prüfungen haben kein unmittelbar quantifizierbares Einsparungspotenzial gebracht. Als Beispiel sei die Prüfung des Landesrechenzentrums angeführt, bei der mit einem externen Experten die Qualität der Landes-EDV nach einem international anerkannten EDV-Prüf-Verfahren analysiert wurde. Die Landesverwaltung hat die Verbesserungsvorschläge des LRH aufgegriffen und ist den Hinweisen zur Erhöhung der Systemsicherheit gefolgt, wodurch unmittelbar Nutzen gestiftet werden konnte.
- Der LRH prüfte auch im vergangenen Jahr den Rechnungsabschluss des Landes Oberösterreich. Diese seit Gründung des LRH geübte Praxis hat sich bewährt. Der LRH hat sich dabei bemüht, nicht nur die Ordnungsmäßigkeit festzustellen, sondern sukzessive mehr Transparenz im Rechnungsabschluss zu erreichen und den politischen Entscheidungsträgern bessere Entscheidungsgrundlagen zu liefern.

Folgeprüfungen (Follow-Up-Prüfungen)

- Die ersten Follow-Up-Prüfungen (Wohnbau, Sozialwesen, Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg) wurden im Herbst 2001 veröffentlicht. Sie haben sich als wichtiges Instrument der Finanzkontrolle erwiesen.
- Die Diskussionen im Zusammenhang mit diesen ersten Folgeprüfungen haben letztendlich zu einer Änderung der Rechtsgrundlagen geführt, die nunmehr obligatorische Folgeprüfungen auf Grund von Beschlüssen des Kontrollausschusses vorsehen.

Einsparungspotenzial von rund 562.000 Euro im Gemeindebereich

Im Rahmen der 5 im Auftrag der Oö. Landesregierung erstellten Gemeindegutachten schlug der LRH verschiedene Rationalisierungsmaßnahmen und Systemverbesserungen vor. Die Empfehlungen des LRH lassen einen quantifizierbaren Nutzen in der Höhe von rd. 562.000,-- Euro (ATS 7,7 Mio.) erwarten.

Experteneinsatz

Auch im Jahr 2001 hat sich die Wichtigkeit des in § 6 Abs. 4 LRHG vorgesehenen Experteneinsatzes unter Beweis gestellt. Diese Möglichkeit spart Personalkosten, da bei spezifischen Prüfungsanforderungen Expertenwissen zugekauft werden kann (z.B.: Prüfungen der Landes-EDV, Telekom-Management und Energiewesen). Außerdem gelingt auf diesem Weg auch der Transfer von Wissen für die MitarbeiterInnen des LRH.

3. Personeller, sachlicher und finanzieller Aufwand

Ein Vergleich des Voranschlags und Rechnungsabschlusses 2001 ist als Beilage 4 angeschlossen.

Budget 2001

Für das Jahr 2001 waren Gesamtausgaben von 2,048 Mio. Euro (ATS 28,182.000,--) veranschlagt. Außerdem waren 132.991,-- Euro (ATS 1,830.000,--) für das Amtsgebäude vorgesehen

Die **tatsächlichen Ausgaben** lagen für *Personal- und Sachaufwand* bei 1,649.622,-- Euro (ATS 22,699.300,--), und für das *Amtsgebäude* bei 117.912,-- Euro (ATS 1,622.500,--).

- Die Minderausgaben sind dadurch begründet, dass die geplante Aufnahme von 4 weiteren LRH-Bediensteten nicht in vollem Umfang erfolgt ist. Anstatt der 4 vorgesehenen AkademikerInnen wurden nur 3 neue MitarbeiterInnen aufgenommen. Die neu aufgenommene Betriebswirtin ist teilbeschäftigt und der Jurist hat seinen Dienst erst am 1.6.2001 angetreten. Daher sind anstatt der budgetierten 290.691,-- Euro (ATS 4 Mio.) nur Ausgaben in der Höhe von 122.817,-- Euro (ATS 1,69 Mio.) angefallen.
- Die in- und ausländischen Reisegebühren waren um rd. 43.603,-- Euro (ATS 600.000,--) geringer als die Schätzung, was darauf zurückzuführen ist, dass auf Grund von Sonderprüfungen weniger geplante Prüfprojekte außerhalb von Linz durchgeführt werden konnten.
- Ebenso hat sich auf Grund auftragener Sonderprüfungen der Start des Projektes „Internet / Intranet“ verzögert. Die dafür budgetierten Ausgaben für externe Experten in der Höhe von 8.720,-- Euro (ATS 120.000,--) wurden daher nicht verbraucht. Auch Prüfprojekte mit externen Experten mussten wegen auftragener Sonderprüfungen verschoben werden. Dadurch ergeben sich bei den Expertenonoraren Verschiebungen zu Lasten des Jahres 2002 in der Höhe von rd. 65.405,-- Euro (ATS 900.000,--).

Solche Verschiebungen sollten künftig mit der zwischen LRH und Finanzabteilung vereinbarten Mittelübertragbarkeit leichter administrierbar sein.

- Die Ausgaben für die Bezüge samt Nebenleistungen des Direktors blieben um 10.900,-- Euro (ATS 150.000,--) unter dem veranschlagten Wert.
- Durch die Vergabe der Reinigungsleistung an eine neue Firma verringerten sich diese Ausgaben um rd. 5.813,-- Euro (ATS 80.000,--). Für Adaptierungen unserer Räumlichkeiten haben wir um 7.267 ,--Euro (ATS 100.000,--) weniger ausgegeben als erwartet.

Der LRH bemüht sich, sparsam und realistisch zu budgetieren. Aus derzeitiger Sicht gehen wir davon aus, dass sich - sofern dem LRH nicht weitere Aufgaben übertragen werden - unser Budgetrahmen in der Größenordnung von ca. 2,290 Mio. Euro (ATS 31 Mio.) einpendeln wird. Dieser Betrag wurde für das Jahr 2003 veranschlagt.

Personalstand

Der Dienstpostenplan für 2001 wurde nicht voll ausgeschöpft. Die Verstärkung des LRH-Teams um eine/n Akademiker/in soll im Jahr 2002 nachgezogen werden.

Die flexible Projektorganisation des LRH hat sich auch 2001 bewährt. Sie macht es möglich, Teams je nach Anforderung des Prüfungsauftrages zusammenzustellen. - Spezifisches Know-How wird über externes Expertenwissen zugekauft, um das Personalbudget möglichst knapp zu halten.

| Dienstposten | SOLL 2001 | IST 2001 | SOLL 2000 | IST 2000 |
|--------------|-----------|------------------|-----------|-----------------|
| A/a | 7 | 5,8 ¹ | 7 | 4 |
| B/b | 15 | 13 ² | 15 | 13 ² |
| C/c | 3 | 2 | 3 | 2 |
| D/d | 2 | 2,5 | 2 | 2,5 |
| Summe | 27 | 23,3 | 27 | 21,5 |

Im Laufe des Jahres 2002 wird sich der Personalstand in Summe voraussichtlich durch natürlichen Abgang verringern. Die daraus resultierenden Einsparungen sollen in die Weiterbildung der MitarbeiterInnen investiert werden.

Raum- und Sachausstattung

Wegen der nur vorübergehenden Unterbringung im Gebäude Schubertstraße 4 werden nur unbedingt erforderliche Investitionen und Instandhaltungsarbeiten vorgenommen.

Der LRH geht davon aus, dass er nach Fertigstellung des Landesdienstleistungszentrums in neue Räumlichkeiten übersiedeln wird, wodurch sich die derzeit beengte Raumsituation (vor allem zu wenig Besprechungsräumlichkeiten) entspannen sollte.

4. Landesrechnungshofgesetz

Der Gesetzgeber ist der Anregung in unserem ersten Tätigkeitsbericht nachgekommen, eine klare Kompetenz- und Verantwortungsabgrenzung zwischen dem Amt der Oö. Landesregierung und dem Oö. LRH in Personalangelegenheiten zu schaffen und damit die verfassungsrechtlich gebotene Unabhängigkeit des LRH von der Vollziehung zu stärken.

Mit der Novelle zum LRHG (LGBl.Nr. 124 vom 27. November 2001) beschloss der Oö. Landtag mit Wirksamkeit 1.1.2002 die Personalautonomie für den LRH. Dieser Beschluss trägt dazu bei, in Oberösterreich eine unabhängige Finanzkontrolle nach internationalem Standard sicherzustellen.

¹ Neuaufnahme einer Betriebswirtin aus dem Landesdienst per 1.1.2001 (teilbeschäftigt); Neuaufnahme eines Juristen per 1.6.2001

² Zwei Mitarbeiterinnen im Mutterschafts-Karenzurlaub

Weiters wurde in Folge der parlamentarischen Behandlung der ersten „Follow-up-Berichte“ gewissen Schwächen bzw. Doppelgleisigkeiten im bisherigen Verfahren sichtbar. Der Landtag hat darauf hin in einer weiteren Novelle zum Oö. LRHG die sogenannten „Folgeprüfungen“ gesetzlich verankert.

5. Kommunikation mit dem Landtag

Die gemeinsamen Besprechungen mit den Mitgliedern der Obmännerkonferenz haben sich auch im Jahr 2001 bewährt. Sie sind ein adäquates Forum der gegenseitigen Information und Diskussion grundsätzlicher Fragen der Organisation, der Ressourcenausstattung und Prüfungsabwicklung des LRH.

Diese Besprechungen sind Basis für die gute Zusammenarbeit zwischen dem LRH als Organ des Landtages und seinem „Kontrollherrn“, dem Landtag und sollen aus Sicht des LRH ein Fixpunkt in der Kooperation bleiben.

6. Schlussbemerkungen

Der LRH hat mit seinem Tätigkeitsbericht versucht, einen kurzen Abriss seiner wesentlichen Aktivitäten im Jahr 2001 zu geben. Auf detaillierte Darstellungen wurde dabei bewusst verzichtet.

Der LRH ist selbstverständlich gerne bereit, jederzeit weitergehende Informationen zur Verfügung zu stellen.

Abschließend dankt der LRH allen Mitgliedern des OÖ. Landtages für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

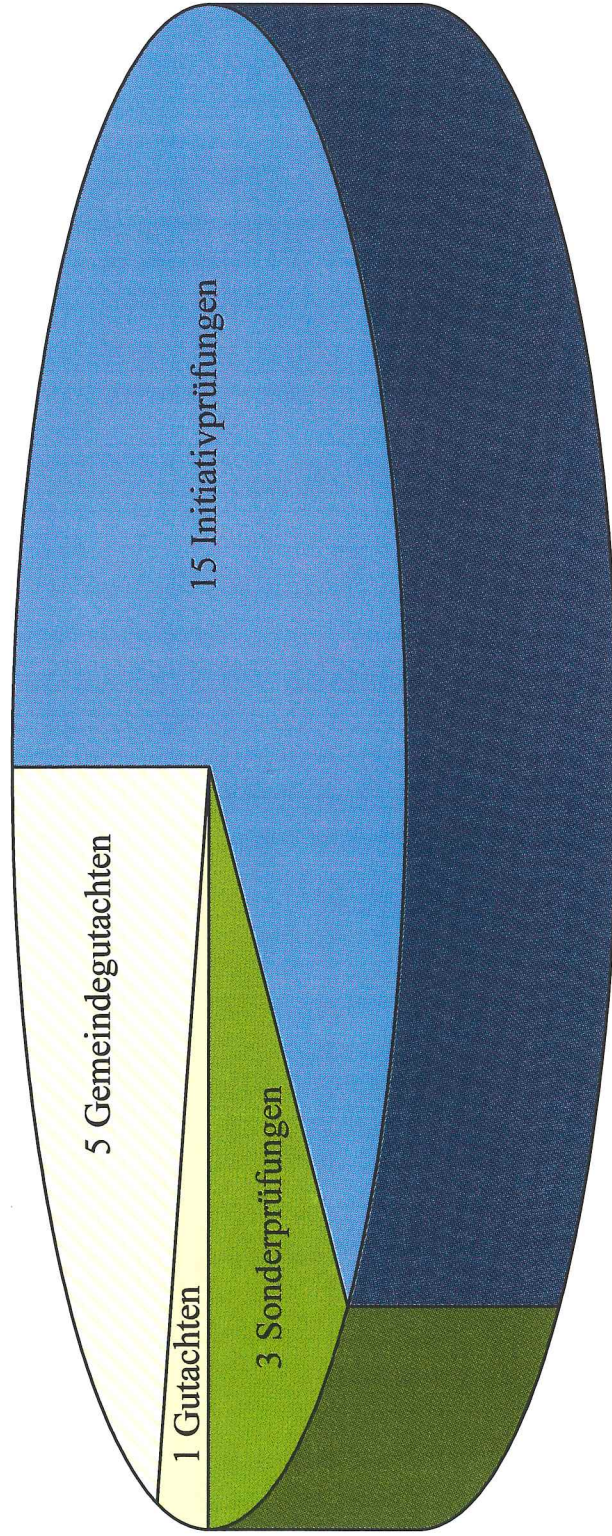
4 Beilagen

Linz, am 11. April 2002

Dr. Helmut Brückner

Direktor des Oö. Landesrechnungshofes

Durchgeführte Prüfungen und Gutachten



Aktivitäten des Oö. LRH im Jahr 2001

15 Initiativprüfungen

| Initiativprüfungen | Personentage |
|--|----------------|
| Energiemanagement des Landes OÖ | 84,4 |
| Eurotherme Bad Schallerbach GmbH | 131,4 |
| Follow Up Allgemeine Sozialhilfe | 14,9 |
| Follow Up Landesnervenklinik Wagner-Jauregg | 8,3 |
| Follow Up Wohnbauförderung | 32,6 |
| Förderung der Sanierung der Altlast "Kiener-Deponie" | 109,1 |
| Krankenanstalten anderer Rechtsträger | 145,6 |
| Linzer Hochschulfonds | 26,3 |
| OÖ. Krankenanstaltenfonds | 135,7 |
| OÖ. Landesmusikschulwerk | 214 |
| OÖ. Landmaschinenfonds | 54 |
| Rechenzentrum des Landes OÖ | 92,7 |
| Rechnungsabschluss 2000 des Landes OÖ | 125,1 |
| Straßenverkehr (inkl. NAVeG) | 206,8 |
| Telekommanagement des Landes OÖ | 127,8 |
| <i>Zwischensumme</i> | 1.508,7 |

3 Sonderprüfungen

| Sonderprüfungen | Auftraggeber | Personentage |
|---------------------------------|-------------------|--------------|
| Landesausstellung 1998 u. 2000 | FPÖ Landtagsklub | 210,3 |
| Nationalpark Kalkalpen (Beginn) | LR Dr. Stöger | 29,3 |
| OÖ. Zukunftsfonds | Kontrollausschuss | 68,6 |
| <i>Zwischensumme</i> | | 308,2 |

6 Gutachten (davon 5 Gemeindegutachten)

| Gutachten | Auftraggeber | Personentage |
|--|--------------|--------------|
| Evangelisches Diakoniewerk | LR Ackerl | 83,2 |
| <i>Zwischensumme Gutachten</i> | | 83,2 |
| Attnang-Puchheim | LR Ackerl | 122,9 |
| Eberschwang | LR Ackerl | 83,7 |
| Kirchberg ob der Donau | LR Ackerl | 56,7 |
| Kronstorf | LR Ackerl | 61,2 |
| Laussa (Beginn) | LR Ackerl | 22,7 |
| <i>Zwischensumme Gemeindegutachten</i> | | 347,2 |

24 Prüfungen

2.247,30

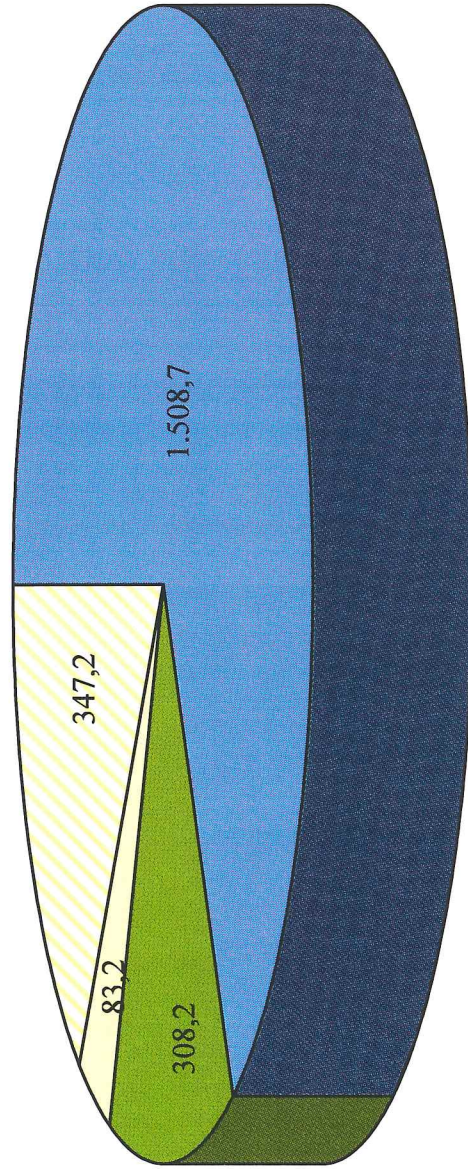
Interne Projekte und Qualifizierungsmaßnahmen

| Interne Projekte | Personentage |
|---|--------------|
| Aus- u. Fortbildung | 222 |
| Besoldung/Belohnung | 88 |
| Budget | 37 |
| Controlling | 107,7 |
| EDV | 43,3 |
| EU-Förderungen | 36,6 |
| Internes Kontrollsystem, Methodeneinführung | 19,4 |
| Kooperation mit Landesrechnungshöfen | 29,5 |
| Personalentwicklung/Bildungskonzept | 157,4 |
| Public Relations | 61,3 |
| Risikoanalyse/SAP | 12 |
| Strategieentwicklung | 41,1 |
| Verwaltungsreform | 16,4 |
| <i>Zwischensumme interne Projekte</i> | 871,7 |

Summe Personentage gesamt

3.119,0

Personalaufwand je Prüfungsart (in Personentagen)



- Initiativprüfungen
- Sonderprüfungen
- Gutachten
- Gemeindegutachten

Budgetvergleich 2001

| | Voranschlag 2001 | | Rechnungsabschluss 2001 | |
|--------------------------|------------------|-------------------|-------------------------|-------------------|
| | in Euro | in S | in Euro | in S |
| Amtsbetrieb | | | | |
| Sachaufwand | 537.924 | 7.402.000 | 432.352 | 5.949.300 |
| Personalaufwand | 1.510.141 | 20.780.000 | 1.217.270 | 16.750.000 |
| Summe Amtsbetrieb | 2.048.066 | 28.182.000 | 1.649.622 | 22.699.300 |

| | Voranschlag 2001 | | Rechnungsabschluss 2001 | |
|-----------------------------|------------------|------------------|-------------------------|------------------|
| | in Euro | in S | in Euro | in S |
| Amtsgebäude | | | | |
| Miete, Betriebskosten, etc. | 132.991 | 1.830.000 | 117.912 | 1.622.500 |
| Summe Amtsgebäude | 132.991 | 1.830.000 | 117.912 | 1.622.500 |

| | | | | |
|---------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| Gesamt | 2.181.057 | 30.012.000 | 1.767.534 | 24.321.800 |
|---------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|